



REGIONALE NACHRICHTEN

14.11.2005

Der Traum vom Künast-Effekt

Ex-Verbraucherministerin eröffnet Potsdams erste Ökomesse in der Caligarihalle

BABELSBERG Die Ökologische Verbrauchermesse in der Caligarihalle gefällt Renate Künast. Hier musste die Verbraucherschutzministerin a.D. nicht so früh aufstehen. Es ist schon kurz vor elf Uhr, als sie Samstag am Stand "Grützdorfer Bioprodukte" ihr erstes Biobier probiert. Nicht wie bei der Grünen Woche. Wo halb neun schon der erste Aussteller drängelt, "nur ein Schlückchen, bitte". Ja, ja, das kennt man ja, wo das endet. Nein, die sechzig Aussteller, aus denen nach dem Willen der Messe Potsdam einmal dreihundert werden sollen, sind ganz nach Künasts Geschmack. Wenig Häppchen, viel Papier und noch mehr Visionen. Künast sammelt Broschüren, Flyer, Trockenzahnpasta. Künast diskutiert. Von wegen Ministerin a.D.. Die Fraktions-Chefin der Bündnisgrünen im Bundestag findet den Titel unschmeichelhaft: "Das macht alt!" Der Vorstandsvorsitzende des Ökoverbandes "Grüne Wirtschaft", Matthias Kaiser, führt sie von Stand zu Stand und bezeichnet sie als "Ministerin zur Zeit a.D.". Das findet Künast besser. Aber vorher noch ein wenig Politikerschelte. Gerade angelt sich Künast an einem Reisestand eine alternative Flugreise, jetzt hat sie ja mehr Zeit, da ist sie schon mitten in der Debatte. Zu wenig hätten sie und ihre Partei für grünalternative Wirtschaft getan, wirft Manfred Reuther ihr vor. Ach, der Tag ist auch nur 24 Stunden lang, die Wirtschaft mächtig und die Partei nicht an allem Schuld, gibt Künast zurück und stichelt noch ein wenig gegen ihre Nachfolger von der CDU. "Seehofer wird sich noch ärgern über den Künast-Effekt", träumt sie am Stand der Grützdorfer Biovermarkter. Denn dass es heute so viel mehr Bioläden in jeder Großstadt gibt, kein Zweifel, das schreibt Künast sich zu. Auch, dass der Markt noch immer so schnell wächst. Das könnte mittlerweile sogar interessant für amerikanische Feinschmeckerketten werden. Da heißt es schneller sein. Marketing-Ideen entwickeln. Künast nippt an Bioapfelsaft, frisch gepresst, aus der Ostprignitz. Saft der Saison! "Da müssen die Leute drauf warten, wie auf einen Beaujolais", fällt der Ministerin a.D. ein. Das sei doch eine prima Idee für einen Zwei-Mann-Betrieb. Zukunft hat die Branche, sagt Enrico Schulze von der Messe Potsdam. Im kommenden Jahr soll die Ökomesse in den Lustgarten ziehen. rob